



## *Vorstandsvorstellung Matthias Pietschmann, stellv. Vorsitzender (Länderentwicklung, Politik Brandenburg)*

Matthias Pietschmann wurde auf der Mitgliederversammlung von Special Olympics Berlin/Brandenburg (SOBB) im Oktober 2018 zum Stellvertreter des Vorstandes gewählt und ist für den Bereich Länderentwicklung und Politik Brandenburg zuständig.

Als 1. Vorstand der Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam kennt Matthias Pietschmann die Arbeit in der Behindertenhilfe wie seine Westentasche. Bereits seit 1990 ist er, erst im Ehrenamt und seit 2007 im Hauptamt, im Vorstand der Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam. Der Geschäftsführer einer Projektmanagement- und Planungsfirma ist seit mehr als 20 Jahren auch in der Kommunalpolitik tätig, seit elf Jahren Stadtverordneter und Vorsitzender des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Seniorenfragen sowie Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Brandenburg an der Havel. Darüber hinaus hat er noch mehrere Beiratsfunktionen inne.

Die Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam um Matthias Pietschmann ist im Jahr 2010 zum ersten Mal auf Special Olympics aufmerksam geworden. Daraufhin begann in den kommenden Jahren für die Athletinnen und Athleten die Teilnahme an den Anerkennungswettbewerben von Special Olympics Deutschland (SOD), um an den Nationalen Spielen teilnehmen zu können.

„Sport begleitet mich seit nun mehr als 56 Jahren, da ist es selbstverständlich, dass unsere Lebenshilfe Mitglieder und Mitarbeiterinnen auch organisiert Sport treiben können. Es gibt bei uns ein vielfältiges Angebot und das führt auch zur Teilnahme von Sportler und Sportlerinnen an Wettbewerben und Meisterschaften“, so Pietschmann.

Bewegende Moment in seiner Arbeit für SOBB gab es für Matthias Pietschmann schon einige. Zum Beispiel die Eröffnungsfeier der Special Olympics Kiel 2018. „Die strahlenden Augen unserer Aktiven und Betreuer und Betreuerinnen, das Dabeisein, die Gemeinschaft, das Wachsen der Anerkennung der Arbeit von SOD und der Landesverbände, Institutionen und Einzelmitglieder mitzuerleben, macht einen stolz. Und natürlich die Vergabe der Weltspiele 2023 nach Berlin. Einfach klasse!“

Den besonderen Reiz an der Arbeit für SOBB macht für ihn vor allem das gemeinsame Ziel aus, Menschen mit und ohne Behinderung zueinander zu bringen, auch mit dem

Premium Partner

 WURTH

 ABB

 s.Oliver



Ziel aktiv zu werden. Es geht ihm darum, die öffentliche Wahrnehmung der Leistungen von Menschen mit Behinderung zu stärken und die Arbeit aller in diesem Bereich bekannter zu machen und auch zu würdigen.

„An der Arbeit von SOD/SOBB ist besonders interessant, dass Sport gepaart mit gesundheitlicher Beratung und Rahmenprogramm für alle stets eine Einheit bilden.“

Zu den ersten Aufgaben des neuen Vorstandes zählt Pietschmann die Besetzung der SOBB-Geschäftsstelle genauso wie Gespräche mit der Politik, dem Land und den Kommunen. „Wir müssen schnell Gesprächspartner finden, die ihr Herz für SOBB-Ziele entdecken und helfen, die breite öffentliche Wahrnehmung zu fördern“, führt Pietschmann aus.

Neben all den haupt- und ehrenamtlichen Aufgaben bleibt dem 62-Jährigen wenig Zeit selbst im Sport aktiv zu werden. Als Zuschauer interessiert er sich für alles, was der Wintersport zu bieten hat, Schwimmen, Leichtathletik und Kampfsport. Abschalten kann er am besten bei gutem Essen oder Kurzurlauben mit seiner Frau.